

Betriebsausschuss der Stadtwerke am 23.10.2019
öffentlich

Vergabe Gewerk Rohrleitung und Tiefbau für das Projekt "Nahwärmeversorgung Kreisbauhäuser"

Sachstand

Für die BHKWs in der Gottlieb-Rühle-Schule stehen Sanierungsarbeiten an. In diesem Zuge gab es Gespräche mit der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH (im folgenden Kreisbau genannt), das Wohnareal in der Uhlandstraße und Hölderlinstraße über ein Nahwärmenetz mit Wärme zu versorgen. Das Netz soll über die Wärmeversorgung aus dem Schulzentrum gespeist werden. Auf dieser Basis wurde ein Energiekonzept vom Ingenieurbüro Ganssloser aus Tübingen für ein Nahwärmenetz vom Schulzentrum zum Wohnareal der Kreisbau erstellt. Das Ergebnis der Studie wurde dem Gemeinderat am 25.03.2019 präsentiert.

Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, (1) das BHKW der Gottlieb-Rühle-Schule zu modernisieren, (2) das Ingenieurbüro Ganssloser mit der Durchführung der Ausschreibung zu beauftragen und (3) bei bestehender Wirtschaftlichkeit des Nahwärmeprojekts die vorbereitenden Maßnahmen einzuleiten.

Verbesserung der CO2 Bilanz

Mit dem Aufbau eines Nahwärmenetzes kommt die Stadt seiner ökologischen Verantwortung zur Reduzierung der CO2 Emissionen nach. Der absolute Ausstoß an CO2 verringert sich im gesamten Projekt um ca. 50% (302 Tonnen je Jahr) durch die Wärmeversorgung über BHKW Anlagen, gegenüber der alternativen Versorgung mittels eines Gasheizkessels.

Wirtschaftlichkeit

Über die Strom und Wärmeerlöse werden durchschnittlich jährlich ca. 31.000 € Gewinn erwirtschaftet. Im Verhältnis zu den laufenden Kosten entspricht das einer Marge von ungefähr 10%.

Ausschreibung

Teil des Projekts ist der Anschluss der nahegelegenen Häuser der Kreisbau in der Uhlandstraße und Hölderlinstraße. Das vom Ingenieurbüro Ganssloser erstellte Energie-

konzept stellt die Basis der Wirtschaftlichkeitsberechnung und bietet eine Vergleichsgrundlage für die Ausschreibungsergebnisse.

Gesamtinvestitionskosten laut Energiekonzept:	1.433.510 €
1) Gewerk Rohrleitung und Tiefbau - Wärmenetz:	536.600 €
2) Heizzentrale:	564.400 €
3) Übergabestationen:	90.100 €
4) Baunebenkosten:	242.410 €

Wesentlicher Faktor für die Wirtschaftlichkeit des Projektes sind die Ausschreibungsergebnisse. Da die Dimensionierung der Anlagen davon abhängen, ob ein Nahwärmenetz aufgebaut wird, wurde im ersten Schritt das Gewerk Rohrleitung und Tiefbau ausgeschrieben. Die Ergebnisse für die Ausschreibung des Wärmenetzes aus Punkt 1) sind im Folgenden Dargestellt.

Submissionsergebnisse

Es wurden insgesamt 3 Angebote abgegeben die allesamt rechtzeitig zur Submission eingingen und in die Wertung aufgenommen werden.

#	Bieter	Netto	Abweichung zum günstigsten Anbieter	Abweichung zum Energiekonzept
1	Flammer Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Mössingen	565.023,65 €	0%	5%
2	Firma 2	609.188,93 €	8%	14%
3	Firma 3	1.099.726,95 €	95%	205%

Ergebnis

Die Firma Flammer GmbH & Co. KG ist sowohl ein bekanntes lokales Unternehmen als auch der günstigste Anbieter. Die Preise liegen nur ca. 5% über den angesetzten Kosten. Der daraus entstehende Mehraufwand wird von der Kreisbau über eine Erhöhung des Baukostenzuschusses ausgeglichen.

Weiteres Vorgehen

- 1) Nach Beschluss zur Ausschreibung für Rohrleitung- und Tiefbau
 - a. Bietergespräche und Vergabe im Oktober. Baubeginn Dezember 2019
- 2) Ausschreibung für Heizzentrale Frühjahr 2020
- 3) Ausschreibung für Übergabestationen Frühjahr 2020

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss beschließt die Beauftragung der Firma Flammer GmbH & Co.KG.

